

# Der SVG teilt mit:

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **82 (1988)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

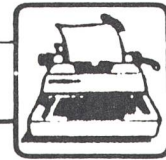
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Auszüge aus dem SVG-Protokoll vom 21. Januar 1988

Am 21. Januar 1988 hat der Zentralvorstand des SVG getagt. Eine Vielzahl von Themen aus den verschiedensten Bereichen wurden an dieser Sitzung behandelt. Eine Zusammenfassung des Protokolls orientiert Sie über die wichtigsten Traktanden und Beschlüsse.

**Schulkommission der Berufsschule für Hörgeschädigte in Oerlikon:** Herr Dr. H. Käser, Präsident der Schulkommission seit 1968, ist zurückgetreten. Als neuer Präsident wurde Herr Hansueli Bühler, Vorsteher des Amtes für Berufsbildung in Schaffhausen, gewählt.

Die Arbeitsgruppe «Beruf für Gehörlose» hat einen **sechstägigen Kurs für die Berufsberater der IV-Regionalstellen** organisiert. Träger ist der SVG. In diesem Kurs sollen die Berufsberater mehr Kenntnisse über die Gehörlosigkeit erhalten. Die ersten zwei Kurstage fanden im Januar statt und stiessen bei den 14 Kursteilnehmern auf grosses Interesse.

Im Auftrage des SVG hat Herr Mattmüller die **Situation der mehrfachbehinderten gehörlosen Kinder** abgeklärt. In den letzten Jahren gab es in den Schulen Hohenrein, Wabern und Zürich viel kleinere Klassen als früher. Wir wissen nicht, ob es weniger mehrfachbehinderte gehörlose Kinder gibt, oder ob diese Kinder in Heimen für Hörende geschult werden. Die drei Schulen möchten die Abteilungen für mehrfachbehinderte Gehörlose weiterführen trotz der kleinen Schülerzahlen.

Zum Thema **Statutenänderung bezüglich des Gehörlosenrates** fand im November ein positives Gespräch zwischen Vertretern des SVG, SGB und SGSV statt. Die Vertreter des SGB haben vorgeschlagen, diese Statutenänderung sei **noch nicht an der nächsten Delegiertenversammlung des SVG** zu behandeln. Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, welche die Probleme in einem grösseren Zusammenhang diskutiert.

### Gehörlosen-Zeitung

Die GZ hat in den letzten Jah-

ren ständig an Abonnenten verloren. Der Zentralvorstand hat daher eine Werbeaktion zu starten, wie sie im Konzept von Herrn Hintermann vorgesehen ist.

**Die Elternvereinigung SVEHK** möchte drei Fernsehfilme zur Früherfassung und Frühbetreuung aus der Sendung «Sehen statt Hören» vom Schweizer Fernsehen kaufen, damit sie Videokassetten für die Eltern abgeben kann. Der Zentralvorstand unterstützt die SVEHK mit Fr. 300.—.

Der **Gehörlosenrat** hat zum diesjährigen Thema «Berufe in der Gehörlosenarbeit, auch für Gehörlose?» folgende Anträge gestellt:

**Antrag 1:** Der SVG soll Kurse anbieten für Gehörlose, welche in Schulen und Heimen arbeiten (entsprechend WEIHKurs)

**Antrag 2:** SVG Mitglieder sollen bewusst Stellen schaffen, wo Gehörlose mitarbeiten können und berufsbegleitend eine Ausbildung machen können.

Wir bitten den SVG um mehr Unterstützung bei der Weiterbildung von Gehörlosen **durch** Gehörlose.

In der **Diskussion über Antrag 1** hat der Zentralvorstand festgestellt, dass die Schulen und Heime positive Erfahrungen mit Gehörlosen gemacht haben, und dass ein Bedürfnis besteht, Gehörlose mit einer entsprechenden Ausbildung anzustellen. Daher soll eine Gruppe von Hörenden und Gehörlosen sich Gedanken über die Art der Ausbildung machen. Den meisten Gehörlosen fehlt eine entsprechende Aus- und/oder Weiterbildung um sie im Gehörlosenwesen einstellen zu können.

**Zu Antrag 2** (erster Abschnitt) wurde beschlossen, unsere Mitglieder um Anregungen zu bitten. Diese werden dann in der neuen Arbeitsgruppe berücksichtigt. Zum zweiten Teil des Antrages kann der Zentralvorstand erst dann etwas unternehmen, wenn eine Anfrage eintrifft. Wie bisher werden wir die Gehörlosen im Rahmen unserer Möglichkeit unterstützen.

Der **3. Antrag** bezieht sich auf den Antrag von 1985. (Damals wurde verlangt, dass die Berufsschulkommission die berufliche Fortbildungsmöglichkeiten für Gehörlose studiert und Vorschläge machen soll.)

Heute wird vom Gehörlosenrat besonders die Umfrage mit Fragebogen stark kritisiert. (Notwendigkeit? — persönliche Angaben — falsches Zielpublikum: Gehörlose, welche die Berufsschule erst verlassen hatten anstatt Personen, bei denen der Lehrabschluss mehr als zehn Jahre zurückliegt.)

**Konkret verlangt werden** Informationstagungen für die verschiedenen Berufsgruppen. Dort sollen die Weiterbildungsbedürfnisse unter Beratung von Fachleuten abgeklärt und gemeinsame Abend-, Wochenend- oder Wochenkurse geplant werden. Es wird auch festgehalten, dass Gehörlose nicht durch Papier und Fragebogen sondern nur im persönlichen Kontakt zur Fortbildung motiviert werden können.

Der Zentralvorstand des SVG beschliesst nun, dass diese Frage nicht mehr in der Berufsschulkommission sondern in einer SVG-Arbeitsgruppe diskutiert werden sollen. Dieser Gruppe sollen drei bis fünf Gehörlose, Herr H. Weber (Leiter der Berufsschule) und ein Mitglied der Berufsschulkommission angehören.

Der **Antrag 4** bezieht sich auf den Antrag vom letzten Jahr. (Damals wollte der Gehörlosenrat mit einer Umfrage abklären, in welchen Vorständen der SVG-Mitglieder Gehörlose vertreten sind.) Der Gehörlosenrat stellt heute fest, dass das Ergebnis sehr enttäuschend ist (siehe auch GZ vom 1. Februar) und verlangt, der SVG solle die betreffenden Mitglieder anfragen, warum

sie keine Gehörlosen im Vorstand haben. Diejenigen Mitglieder, welche seinerzeit auf die Umfrage nicht geantwortet haben (etwa die Hälfte), sollen vom SVG nochmals angefragt werden.

Der Zentralvorstand findet die Reaktion der Mitglieder ebenfalls enttäuschend. Allerdings kann der SVG von seinen Mitgliedern keine Rechenschaft verlangen. Er kann nur seinen Mitgliedern ein Schreiben senden und sie bitten, Gehörlose in allen Vorständen der Organisation im Gehörlosenwesen mitarbeiten zu lassen.

Aus dem Protokoll  
SVG-Zentralvorstand

## Lachen ist gesund

«Eine Ungerechtigkeit ist das», beschwert sich der Kunde beim Coiffeur. «Ich muss für meine paar Haare den vollen Preis bezahlen!»  
Antwortet der Coiffeur: «Sie bezahlen ja auch nicht fürs Schneiden, sondern fürs Suchen!»

\*\*\*

Die Wagen zweier Autofahrerinnen stossen zusammen. Die eine steigt aus und schlägt die Hände zusammen: «Na ja, eine Frau am Steuer!»

\*\*\*

Ein Mann erzählt von seiner Weltreise. «Ich war in Amerika, Australien und Afrika!»  
Fragt einer: «Haben Sie auch die Wüste Sahara kennengelernt?»  
«Nein», sagt der Weltreisende entrüstet, «mit leichten Mädchen gebe ich mich nicht ab!»

## Neugieriger Kuckuck

Herr Stump kommt nach Hause und fragt seine Frau: «Na, geht die Kuckucksuhr, die ich gestern repariert habe?»  
«Wie man's nimmt», antwortet Frau Stump mit unbewegtem Gesicht, «bis jetzt kam der Kuckuck dreimal heraus und fragte, wie spät es ist.»